

im Sternbild Kleiner Hund

Entfernung
11,4 Lichtjahre

Leuchtkraft
7-fache der Sonne

Farbe
weißlich-gelb

Oberflächentemperatur
6 500 K

Durchmesser
2,1-facher Sonnendurchmesser
(im Maßstab des Planetenweges: 2,90 m)

Masse
1,5 Sonnenmassen

Abendsichtbarkeit
Dezember bis April

Procyon ist der hellste Stern des Sternbildes Kleiner Hund und der sechst hellste Fixstern des von uns aus sichtbaren Himmels. Procyon ist ein Doppelsternsystem. Der Hauptstern und ein Weißer Zwerg umrunden den gemeinsamen Schwerpunkt in etwa 41 Jahren. Die obigen Daten beziehen sich auf den Hauptstern. Er gehört zur Sternentwicklungsstufe der Unterriesen, das bedeutet, dass er Wasserstoff zu Helium nicht im Kern, sondern in einer Schale um den Kern fusioniert. Der Begleitstern ist ein Weißer Zwerg. Er ist deutlich kleiner und lichtschwächer. Er hat seine Energiegewinnung durch Kernfusion beendet. Er kühlt allmählich aus und wird daher immer lichtschwächer.

Procyon bildet zusammen mit den Sternen Sirius im Großen Hund, Rigel im Orion, Aldebaran im Stier, Capella im Fuhrmann und Pollux in den Zwillingen das Wintersechseck.

Procyon heißt übersetzt „vor dem Hund“. Man will damit sagen, dass er vor Sirius, dem Hundstern, aufgeht.

Weiterer heller Stern im Sternbild Kleiner Hund:

Gomeisa Entfernung: 160 Lichtjahre

Das Sternbild Kleiner Hund ist ein kleines, unauffälliges Sternbild. Am Abendhimmel in den Wintermonaten findet man seinen Hauptstern Procyon neben Orion und unterhalb des Sternbilds Zwillinge. Östlich des Sternbildes verläuft das Band der Milchstraße. Neben Procyon gibt es nur einen relativ hellen Stern (Gomeisa) im Kleinen Hund zu sehen. Es ist deshalb schwierig, in den beiden Sternen eine Figur zu sehen. Dennoch wird das Sternbild als Hund dargestellt. Wie der Große Hund, begleitet auch er offenbar Orion auf der Jagd.

Eine mythologische Erzählung zum Sternbild Kleiner Hund bindet die Sternbilder Bootes und Jungfrau mit ein. Das Sternbild Kleiner Hund erinnert damit an Maira, die Hündin von Erigone. Ihr Vater hatte Hirten Wein zum Kosten angeboten. Im Rausch erschlugen sie ihn und vergruben ihn unter einem Baum. Erigone hätte ihren vermissten Vater nicht gefunden, wenn nicht ihre Hündin Maira sie an die Grabstelle gezerrt hätte. Aus Trauer erhängte sich Erigone an dem Baum, unter dem ihr Vater begraben war. Die treue Hündin harrete so lange unter dem Baum aus bis sie starb. Erigones Hündin wurde als der Kleine Hund, ihr Vater als Bootes und sie selbst als Jungfrau an den Himmel versetzt.